
D as

A ndere

L ernen:

T eamgeist

O ffenheit

N euorientierung

Gliederung

1. Kurzer geschichtlicher Diskurs

2. Allgemeine Grundlagen

3. Umsetzung

1. Kurzer geschichtlicher Diskurs

- Helen Parkhurst (1887-1974)
- 1918- Fortführung der Demonstrationsschule in N.Y.
- 1920 – Laboratory-Plan an der “Public High School“ in Dalton
- 1924 Dalton School New York



2. Allgemeine Grundlagen

Zentrale Erziehungsziele

- # Selbstvertrauen
 - # Selbstwirksamkeit
 - # Selbständigkeit

 - # „Daseinsbewältigung“
 - # „Lebenstüchtigkeit“
-

Grundlegende Prinzipien

- I. Freiheit
 - II. Kooperation
 - III. Selbsttätigkeit
-

IST DAS DER DALTONPLAN ?



Daltons aus Lucky Luke

Dalton ist keine Methode, kein System,
Dalton ist ein Einfluss „a way of life“.

Helen Parkhurst

3. Umsetzung

a) **Raum**

- Laboratories statt Klassenzimmer
- Nachschlagewerke, Zeitschriften, Karten, Modelle,
- Raum der Stille
- Arbeitsplätze auf den Gängen

b) **Daltonstunden**

- Anzahl
 - Fächer
 - Zeitkontingent
 - Welche Klassen ?
-

c) Lernpläne/ Aufgaben

- sollten mehrere Wochen umfassen (Zeitangabe)
 - verständlich sein
 - differenziert
 - Arbeitsmaterialien
 - Zeitrichtwert
 - Wochenplan, Projektarbeit, Lernen an Stationen sind Methoden , die im Konzept Daltonplan genutzt werden können.
-

Bsp. : Thema Alpen

Unsere Alpen- ein Gebirge, das von Wien bis Nizza reicht-besteht aus 4
Gesteinszonen

(Buch Seite 6 und7)

- Beschreibe kurz ihre typischen Merkmale.

Beschrifte die 25 Gebirge in der Abbildung (Atlas) und übe
anschließend mit dem Österreichpuzzle oder dem Computerprogramm.
dann Lehrerkontrolle

E Merkbegriffe (S.9) erklärst du in wenigen Sätzen.

W Was findest du sonst noch zum Thema Alpen?



Lernplan - Klasse/Kurs: 9b

PHASE ①

2011/2012

Fach/Lehrer(in): Biologie / SPF

Lernwoche	Klassen-/Kursunterricht (60 min)	Selbständiges Arbeiten Wenn nicht anders angegeben, sind die Aufträge innerhalb der Lernwoche zu bearbeiten	Erledigt (Datum & Unterschrift)
1 15.08. - 19.08.	Organisatorisches/Lehrbuch Thema: Pflanze-nicht nur grün Bau einer Blütenpflanze (Grundorgane)	Bearbeite mit Hilfe des Lehrbuches S19 den AB „Bau einer Einzelblüte“ Informiere Dich dabei, was ein Blütengrundriss/ Blütendiagramm ist. Benutze dazu auch S22. Bring für die nächste Stunde ein weißes Blatt Zeichenpapier mit.	
2 22.08. - 26.08.	Analyse einer Pflanzenfamilie Einführung: Bestimmungsschlüssel	Lies im Lehrbuch S 21 den Text zur Bildung von Früchten. Bearbeite im Anschluss den AB „Von der Blüte zur Frucht“. Informiere Dich auf S 24 über den Aufbau eines Bestimmungsschlüssels (Begriffserklärungen auf S23.)	
3 29.08. - 03.09.	Bestimmungsschlüssel	Informiere Dich auf S 36/37 über die Sprossachse. Notiere Dir die wesentlichen Aspekte zum Aufbau und der Funktion der Leitbündel sowie der Unterschiede zum Aufbau der Sprossachsen von ein- und zweikeimblättrigen Pflanzen.	
4 05.09. - 10.09.	Transportvorgänge in der Pflanze	Werte mit Hilfe des Lehrbuches S34 den Versuch mit Kaliumpermanganat bzw. mit der Möhre aus. Stelle eine schriftliche Erklärung mit geeigneten Fachbegriffen zusammen.	
5 12.09. - 17.09.	Diffusion und Osmose	Informiere Dich im Lehrbuch S32 über den Bau und die Funktion der Wurzel. Beantworte schriftlich die Aufgaben ① bis ③ auf der S33.	

Lernziele/ Kompetenzen	--	-	+	++
Grundaufbau einer Blütenpflanze beschreiben				
Blütendiagramme erstellen und skizzieren				
Bestimmungsschlüssel nach Textinformationen erstellen				
Unterschiede von ein- und zweikeimblättrigen Pflanzen erläutern				
Transportwege in der Sprossachse benennen und unterscheiden				
Diffusion und Osmose erläutern				
Weg des Wassers in die Pflanze beschreiben und erklären				
Schätze zum Ende der Lernphase ein, inwieweit Du die genannten fachspezifischen Lernziele und Kompetenzen erreicht hast.				

d) Planung

- Daltonplaner
- Logbuch
- Planungsblatt

Datum Diese Aufgaben möchte erledigt am
ich lösen

das ist mir leicht gefallen hier benötigte ich Hilfe

e) Transparenz

- Eltern
 - Schüler- bezüglich Bewertung
-

f) Ergebnissicherung

- Vergleich mittels Lösungsblatt
 - Präsentation der Ergebnisse (Vortrag, Plakate, szenische Darstellungen, Videoproduktionen)
 - Überprüfungszeiten vor Klausuren und Klassenarbeiten
-

g) Selbsteinschätzung

- mittels Kompetenzraster
 - Einschätzung der eigenen Arbeitsweise und der der Gruppe
-

Wer etwas will,
sucht nach Wegen.
Wer etwas nicht will,
sucht Gründe.
